



Organisationseinheit

Qualitätsentwicklung Planung und  
Koordination für den Bereich

Gesundheit in Tempelhof-Schöneberg

- In jedem Bezirk vorhanden
- Untersteht der Stadträtin oder dem Stadtrat für Gesundheit
- Ist seit 1994 im Gesundheitsdienstgesetz verankert

- Orientierung an den Grundsätzen von **Public Health** und
- dem Programm des **Gesunde- Städte-Netzwerk** der Bundesrepublik Deutschland

# Public Health

Public Health ist die Wissenschaft und die Praxis

- zur Förderung von physischer und psychischer Gesundheit
- unter Berücksichtigung einer gerechten Verteilung und einer effizienten Nutzung der vorhandenen Ressourcen.

# Gesunde-Städte-Netzwerk

- Tempelhof-Schöneberg ist seit 2009 Mitglied gemeinsam mit über 70 Städte, Gemeinden und Regionen
- hat das Ziel Gesundheitsförderung als gesellschaftspolitische Aufgabe im öffentlichen Bewusstsein zu verankern
- im Zusammenwirken von kommunalen Verwaltungen mit Initiativen und Selbsthilfe vor Ort und auf Bundesebene

# QPK Funktion

- Schnittstelle zwischen Politik, Verwaltung sowie Versorgungsträgern und Versorgungseinrichtungen
- Öffentlichkeitsarbeit zu gesundheitsrelevanten Themen
- Impulsgeber für notwendige Veränderungsprozesse unter partizipativen Gesichtspunkten

# Arbeitsbereiche der QPK

- Gesundheitsplanung
- Gesundheits- und Sozialberichterstattung (GBE)
- Gesundheitsförderung
- Psychiatriekoordination
- Suchthilfekoordination

# Gesundheitsplanung

- Entwicklung von Zielvorstellungen für die Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung auf Grundlage der Gesundheits- und Sozialberichterstattung
- Planungsaufgaben (Aufzeigen von Ressourcen, Schwachstellen und Problemfeldern in der gesundheitlichen und sozialen Versorgung, Koordinierungs- und Vernetzungsbedarf zw. Handlungsträgern und Planungsbereichen)



# Ziele der GBE

- Transparenz herstellen über gesundheitsrelevante Einflussfaktoren sowie über dem gesundheitlichen und sozialen Status Quo im Bezirk
- Aufzeigen von sozialraumorientierten Handlungsmöglichkeiten um die gesundheitliche und soziale Lage der Menschen zu verbessern. Sozial benachteiligte Personenkreise erfahren dabei besondere Berücksichtigung.

# Gesundheitsförderung

- Information, Aufklärung, Beratung zur Änderung von Lebensstilen und Verhaltensmustern
- Die Gesundheitsförderung orientiert sich am Konzept der Salutogenese, das sich auf die Entstehung von Gesundheit (und nicht Krankheit) konzentriert. Nach dem Salutogenese-Modell ist Gesundheit kein Zustand, sondern muss als **Prozess** verstanden werden.

# Psychiatriekoordination

- Bezirkliche Gesundheitsplanung, Koordination und Steuerung des gemeindepsychiatrischen Gesundheitssystems
- Kooperations- und Arbeitsbeziehungen zwischen den verantwortlichen Einrichtungen, die für die psychiatrische Versorgung zuständig sind
- Weiterentwicklung des psychiatrischen Versorgungssystems

# Suchthilfekoordination

- Bezirkliche Suchthilfeplanung
- Koordination und Weiterentwicklung der Suchthilfe gemeinsam mit Trägern und Einrichtungen

# Leitung der QPK

## Verena Thomann

### Aufgaben:

- Leitung
- Gesundheitsplanung
- Gesunde-Städte-Netzwerk
- Koordination Patientenfürsprecher/innen

# GBE

## Janina Kutzner

### Aufgaben:

- Systematische Erhebung und Auswertung kommunaler Daten mit gesundheitlicher und sozialer Relevanz
- Erstellung von Berichten
- Zusammenarbeit mit der bezirklichen Gesundheitsförderung sowie anderen relevanten Akteuren

# Gesundheitsförderung

## Heide Mutter

### Aufgaben:

- Planung und Begleitung gesundheitsförderlicher Prozesse
- Planung im Bezirk, im Stadtteil, ausgerichtet auf die Gesunderhaltung der Bevölkerung, insbesondere benachteiligter Personengruppen
- Aufbau von Präventionsketten
- Entwicklung und Begleitung von suchtpreventiven Maßnahmen
- Gesunde-Städte-Netzwerk

# Psychiatriekoordinatorin Teresa Weiß

## Aufgaben:

- Bezirkliche Psychiatrieplanung
- Zuwendungsförderung der Kontakt- und Beratungsstellen und deren Qualitätskontrolle
- Geschäftsführung des bezirklichen Psychiatriebeirats



# Suchthilfekoordination

## Aufgaben:

- Bezirkliche Suchthilfeplanung
- Zuwendungsförderung der bezirklichen Beratungsstellen für Alkohol- und Medikamentenabhängige und deren Qualitätskontrolle

# Geschäftszimmer Gina-Maria Kranz

## Aufgaben:

- Auskünfte und allgemeine Informationen
- Organisation des Geschäftsbetriebs
- Zuarbeit zu den Steuerungsgremien Psychiatrie

Vielen Dank für ihre  
Aufmerksamkeit!

[planko@ba-ts.berlin.de](mailto:planko@ba-ts.berlin.de)

Tel.: 030-90277/7251